



Ergebnisbericht Leistungsschau Polen Digital Health

Vom 01.12.2021 bis zum 03.12.2021 führte die Deutsch-Polnische Industrie- und Handelskammer (AHK Polen) im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) eine digitale Leistungsschau aus dem Bereich Digital Health nach Polen durch. Es handelte sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme, die Bestandteil der Exportinitiative Gesundheitswirtschaft war und im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU durchgeführt wurde.

Die geplante Leistungsschau sollte ursprünglich stationär in Warschau stattfinden. Da die Organisation der Delegation im physischen Format aufgrund der Entwicklungen der Pandemie sich jedoch als nicht möglich ergeben hat, wurde in Abstimmung mit dem BMWi die Entscheidung getroffen, das Projekt digital durchzuführen.

Das Ziel dieser Maßnahme war die Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen aus Deutschland im Auf- und Ausbau von Geschäftskontakten in Polen und somit die Exportförderung der Technologien „Made in Germany“. Die deutschen Teilnehmer hatten die Möglichkeit, ihre Produkte und Lösungen Entscheidungsträgern aus der Branche in Polen vorzustellen und damit neue potenzielle Kunden zu gewinnen und den Bekanntheitsgrad ihrer Marke im Ausland zu steigern. Themenschwerpunkt des Projektes waren innovative Technologien aus dem Bereich Digital Health. Ziel der Veranstaltung war die Präsentation der Leistungsfähigkeit der Branche in Deutschland. An dem Projekt haben 9 deutsche Technologieanbieter teilgenommen, deren Produktportfolio sehr vielfältig war: von KI-basierten Lösungen (Assistenzsysteme für die Intensivmedizin und Sturzrisikoanalysen), über Krankenhausysteme (Dokumentenarchivierung, Krankenhaushygieneassistenten und Patientenworkflow) bis hin zu smarten Bodensensorsystemen.

Die polnische Zielgruppe, die zur Teilnahme eingeladen wurde, waren Vertreter des Gesundheitssektors, d.h. öffentliche Einrichtungen und Institutionen, Distributoren, Vertreter von medizinischen Berufen, etc. Die finale Teilnehmergruppe war sehr vielfältig und deckte unterschiedliche Bereiche ab. Das Projekt bildete für die polnischen Teilnehmer in erster Linie eine Möglichkeit zum Kennenlernen von neuen Produkten und Technologien aus Deutschland. Ferner ging es um den Austausch von Erfahrungen und Best Practices zum Thema Digitalisierung im Gesundheitswesen beider Länder sowie die Präsentation von Branchentrends und Neuheiten.

Diese Zielvorgaben wurden durch ein reichhaltiges und intensives Programm realisiert, das auf zwei Tage verteilt wurde. Am ersten Tag der Leistungsschau wurde als Einführung ein Briefing organisiert, im Rahmen dessen Fachexperten die Branche in Polen sowie kulturelle und rechtliche Aspekte besprochen haben. Dieses wurde durch eine virtuelle Referenzobjektbesichtigung abgerundet. Den Hauptprogrammpunkt bildete die „Deutsch-Polnische eHealth Konferenz“ am 02.12.2021 mit Expertenvorträgen aus beiden Ländern sowie Unternehmenspräsentationen. Vertreter der Gesundheitsministerien haben Modelle der Digitalisierung in Deutschland und Polen präsentiert sowie über Herausforderungen und Perspektiven gesprochen. Die Polnische Kammer für Medizininformatik hat die Entwicklungen in der Branche geschildert und auf deutscher Seite stellte der bvitg e.V. neueste Branchentrends vor. Ein weiterer Expertenvortrag von der Unitransferklinik Lübeck behandelte die Frage, welche Zukunftstechnologien in der Gesundheitsbranche gebraucht werden. Nach der Konferenz sowie an weiteren Tagen folgten die terminierten B2B-Gespräche (insgesamt ca. 20 Treffen). Bei der Organisation des Programms und der Durchführung des Projektes erhielt der Durchführer tatkräftige Unterstützung von Vertretern der Exportinitiative Gesundheitswirtschaft sowie des BMWi.

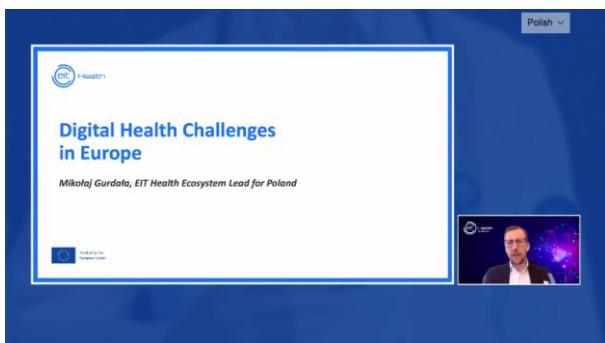
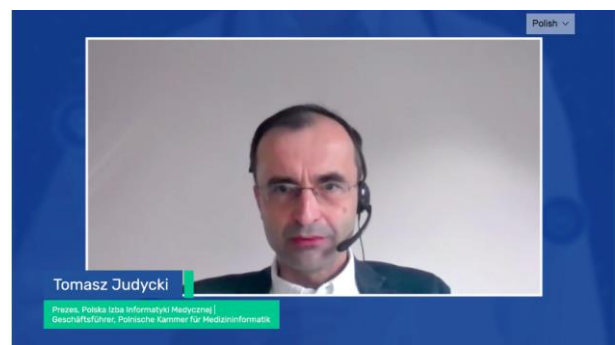
Die digitale Projektumsetzung ermöglichte es, eine breite Teilnehmergruppe aus der Branche für die Veranstaltung zu gewinnen. Die Information über die Konferenz erfreute sich großen Interesses, was Bestätigung in der Anzahl der Registrierungen für das Projekt gefunden hat. Im Endeffekt hat die AHK Polen über 140 Anmeldungen erhalten, davon nahmen insgesamt ca. 90 Personen an der Veranstaltung teil.

Durchführer:



Die Teilnehmer haben das Projekt als interessant bewertet. Die positive Resonanz auf das Projekt seitens der Teilnehmenden zeigt, dass eine große Nachfrage für derartige Projekte mit genau dieser Schwerpunktsetzung und Zielgruppenauswahl herrscht. Auch wenn die virtuelle Durchführung eine flexiblere und kosten- und zeitsparende Alternative ist, geht aus den Feedbacks der Teilnehmer beider Länder jedoch hervor, dass trotz aller Vorteile der digitalen Veranstaltungen, diese nicht vollständig die realen Treffen ersetzen sollten.

Die [Projektübersicht](#) für das Jahr 2022 steht zum Download bereit. Aktuelles rund um das Markterschließungsprogramm kann unter [Termine und Veranstaltungen des Markterschließungsprogramms](#) recherchiert werden.



Kontakt

Anna Kowalczyk
 Deutsch-Polnische Industrie- und Handelskammer (AHK Polen)
 E-Mail: akowalczyk@ahk.pl
 Tel.: +48 22 53 10 559

Bildnachweis: AHK Polen